

# STATISTISCHE INFORMATIONEN

STATISTISCHES LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

DUSSELDORF



HEINRICHSTR. 57

Reihe: C 2/10/III/54

Düsseldorf, den 10. Dez. 1954

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushaltungen  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern

3. Vierteljahr 1954





Einnahmen und Verbrauch in Haushaltungen von  
Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern

- 3. Quartal 1954 -

Mit dem 3. Vierteljahr 1954 begann turnusmäßig ein neuer Erhebungszeitraum im Rahmen der Statistik der Wirtschaftsrechnungen. Auch in der Zeit vom 1.7.1954 bis zum 30.6.1955 werden wiederum rd. 75 Familien städtischer Arbeitnehmer sowie rd. 40 Familien, die Einkünfte im wesentlichen aus Renten und öffentlichen Unterstützungen beziehen, zur Berichterstattung herangezogen. Der überwiegende Teil der Buchführer stellte bereits im vergangenen Erhebungszeitraum Aufzeichnungen über Einnahmen und Verbrauch zur Verfügung, so daß nur 18 Haushaltungen neu geworben werden mußten. Auch hinsichtlich der hauptsächlichsten Merkmale, die geeignet sind, den hauswirtschaftlichen Verbrauch entscheidend zu beeinflussen - so z.B. Wohnsitz, Personenzahl und vor allem die Höhe der monatlichen Einkünfte -, stimmen die neu in die Erhebung einbezogenen Haushaltungen weitgehend mit den ausgeschiedenen überein, so daß Vergleiche der Ergebnisse beider Erhebungszeiträume möglich sind.

Arbeitnehmer (mittlere Verbrauchergruppe)

Eine Aufgliederung der im 3. Vierteljahr 1954 in die Erhebung einbezogenen 73 Familien nach Tätigkeitsbereich und sozialer Stellung des Haushaltungsvorstandes ergibt, daß 46 in der gewerblichen Wirtschaft (39 Arbeiter, 7 Angestellte) und 27 im Öffentlichen Dienst einschl. kommunaler Betriebe (14 Angestellte, 13 Arbeiter) beschäftigt sind.

55 Familien haben 2 Kinder unter 14 Jahren; in den übrigen ist jeweils 1 Kind über und eins unter 14 Jahren. Heimatvertrieben sind 21 Familien; Kriegsschäden haben 24 erlitten; 19 Haushaltungen bewirtschaften einen eigenen Garten bzw. halten Kleinvieh. Hinsichtlich der Wohnverhältnisse verteilen sich die Haushaltungen ziemlich gleichmäßig auf Altbauten (vor 1918 erbaut), Neubauten (zwischen 1918 und 1945 erbaut) und Neuestbauten (nach 1945 erbaut).

Für die Heranziehung der Haushaltungen zur Statistik war - wie auch im vorigen Erhebungsjahr - maßgebend, daß die monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 275 und 450 DM liegen sollen.

Einnahmen

Die durchschnittlichen monatlichen Bruttoeinnahmen der Arbeitnehmerhaushaltungen lagen mit rd. 499 DM im 3. Vj. 1954 um rd. 26 DM (rd. 5 vH) höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gegenüber dem 2. Quartal 1954 ist jedoch keine Veränderung eingetreten. Im Budget der hier untersuchten Haushaltungen hatte das aus hauptberuflicher Tätigkeit fließende Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes mit 434 DM (87 vH der gesamten Bruttoeinnahmen) überragenden Anteil. Seit dem 3. Vj. 1953 erhöhte es sich um rd. 20 DM. Die Einkünfte der mitverdienenden



Ehefrauen sowie der im Berufsleben stehenden Söhne und Töchter stiegen um durchschnittlich rd. 8 DM. Andere Einnahmen standen den Haushaltungen teilweise aus der eigenen Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung sowie von Fall zu Fall aus öffentlichen Unterstützungen, privaten Zuwendungen, Spielgewinnen o. ä. zur Verfügung. Diesen häufig zufallsbedingten Posten ist jedoch wegen ihrer Geringfügigkeit und Unregelmässigkeit nur untergeordnete Bedeutung beizumessen. Die Abzüge für Steuern und gesetzliche Versicherungen erhöhten sich etwas aufgrund der gestiegenen Einnahmen, halten sich jedoch anteilmässig im Rahmen der Ergebnisse des 3. Vj. 1953. Im Monatsdurchschnitt verblieben 436 DM als ausgabefähige Einnahmen je Haushaltung gegenüber 416 DM im Vergleichszeitraum.

#### Ausgaben

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben betrugen rd. 427 DM und erfuhren damit gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Erhöhung um rd. 29 DM (7 vH). Hieran waren alle Budgetposten mit Ausnahme der Genußmittel und der Bekleidung - für die ein Rückgang von rd. 10 DM festzustellen ist - beteiligt. Von den Mehrausgaben entfielen durchschnittlich 11 DM je Haushaltung auf Nahrungsmittel, wobei allerdings der im 3. Vj. 1953 auf diese Ausgabengruppe entfallende Anteil an den Kosten der Gesamtlebenshaltung nicht ganz erreicht wurde. Mit einer Zunahme der Ausgaben um 14 DM zeichnete sich der Anstieg der Aufwendungen für Hausrat besonders deutlich ab. Durch Zuwendungen aus der Hausratshilfe, durch Wiedereingang ausgeliehener Gelder sowie durch Inanspruchnahme von Sparkonten hatten einige Familien die Möglichkeit, größere Ausgaben für Möbel zu machen. Vermutlich wurden aber auch teilweise die für Bekleidung eingesparten Beträge zur Anschaffung von Hausratsgegenständen verwendet. Die gegenüber dem 3. Vj. 1953 um 12 DM gestiegenen Ausgaben für Bildung und Unterhaltung sind mit verursacht durch die hier erfassten und um über das Doppelte gestiegenen Aufwendungen für Ferien und Erholung. Auch die höheren Verkehrsausgaben werden durch die erweiterte Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel zu Urlaubsfahrten während des Sommerquartals zu erklären sein.

#### Der mengenmässige Verbrauch an Nahrungsmitteln

Vom 3. Vierteljahr 1953 zum 3. Vierteljahr 1954 machten sich in den einbezogenen Arbeitnehmerhaushaltungen gewisse Verbrauchsänderungen zugunsten qualitativ hochwertiger Ernährungsgüter bemerkbar. So erhöhte sich z.B. der Verzehr von Butter, Käse, Fleisch und Fischen. Margarine und insbesondere Schmalz wurden dagegen in geringerem Umfang gekauft. Im übrigen ist der Konsum an Frischgemüsen im allgemeinen erheblich gesunken, während der von Gemüsekonserven fast um das Doppelte zunahm. Einem Rückgang des Frischobstverbrauchs (rd. 20 vH) steht ferner eine Erhöhung des Verzehrs an frischen Südfrüchten (25 vH) gegenüber. Es ist anzunehmen, daß diese Zurückhaltung beim Einkauf von Gemüse und Obst mit durch die in diesem Jahr wegen der schlechten Witterungsverhältnisse im allgemeinen höheren Preise bedingt war. Da offensichtlich aus dem gleichen Grunde in den untersuchten Haushaltungen weniger Obst eingekocht wurde als im Vorjahr, dürfte sich hierdurch einerseits auch der geringere Zuckerverbrauch, andererseits die Zunahme des Verbrauchs von Marmeladen und Gelees erklären.

./.



### Rentner und Unterstützungsempfänger (untere Verbrauchergruppe)

Von den für diese Erhebung im 3. Quartal 1954 berichtenden 36 Buchführern beziehen 18 Familien ihre hauptsächlichsten Einkünfte aus Angestellten-, Invaliden- oder Knappschaftsversicherung, 4 aus Kriegshinterbliebenenrente; 14 Haushaltungen erhalten Wohlfahrtsunterstützung und Soforthilfe.

Die Einkünfte der Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern sollen in 2-Personen-Haushaltungen nicht mehr als 160 DM, in 3-Personen-Haushaltungen nicht mehr als 210 DM betragen, wobei diese Begrenzungen im Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Renten- und Fürsorgesätze veränderlich sein können. Das Verhältnis der beiden Haushaltstypen nach der Größe der Personenzahl konnte trotz des erwähnten Wechsels einiger Haushaltungen gegenüber dem vorhergehenden Erhebungszeitraum konstant gehalten werden; die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei 2,5 Personen.

### Einnahmen

Hinsichtlich der Haupteinnahmen der unteren Verbrauchergruppe in Höhe von 165 DM, die aus Versicherungen, Pensionen sowie Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen stammen, sind zwischen dem 3. Vj. 1954 und dem 3. Vj. 1953 keine Veränderungen festzustellen. Von den übrigen Einnahmepositionen gingen die Nebeneinkünfte des Haushaltsvorstandes geringfügig zurück, während die Arbeitseinkommen der bereits berufstätigen Kinder anstiegen. Da die monatlichen Bruttoeinnahmen keinen nennenswerten Abzügen für Steuern bzw. gesetzliche Versicherungen unterliegen, stellen sie gleichzeitig auch die ausgabefähigen Einnahmen dar; sie betrugen im Monatsdurchschnitt des 3. Vj. 1954 je Haushalt 190 gegenüber 195 DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### Ausgaben

Die Verbrauchsausgaben je Haushalt beliefen sich durchschnittlich auf 186 DM und lagen damit um rd. 5 DM niedriger als im 3. Vj. 1953. Die zurückgegangenen Ausgaben für Nahrungsmittel und Bekleidung deuten darauf hin, daß sich die Haushaltungen hier gewisse Einschränkungen auferlegen mußten, um dringlichen Käufen von Hausrat sowie den Aufwendungen für Heizung und Beleuchtung den Vorrang geben zu können. Insbesondere begannen die Haushaltungen mit Hilfe der ihnen zur Verfügung gestellten Kohlenverbilligungsscheine bereits im August und September, ihren Bedarf an Heizmaterial für den Winter zu beschaffen. Rückläufig waren ferner die Ausgaben für Bildung und Unterhaltung, während bei den übrigen Posten nur unerhebliche Schwankungen zu erkennen sind.

### Der mengenmäßige Verbrauch an Nahrungsmitteln

Ein Vergleich mit den Ergebnissen des 3. Vj. 1953 ergibt im monatlichen Durchschnitt je Haushalt eine geringfügige Zunahme des Verzehrs von Butter und billigeren Käsesorten, während z.B. Margarine, Schmalz und Speiseöl, ferner Fleisch und Fleischwaren, Brot und Backwaren sowie Gemüse nicht im gleichen Umfange nachgefragt wurden. Bemerkenswert ist der Rückgang des Konsums von frischem Obst.







**Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Arbeitnehmern <sup>1)</sup>**

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
	1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54	
			Zahl der erfaßten Haushaltungen				(Erhebungsjahr)	
	73		73		68		73	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<b>E i n n a h m e n</b>								
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes								
aus Hauptberuf . . . . .	433,84	87,0	414,36	87,6	431,12	86,6	433,51	87,6
aus Nebenerwerb . . . . .	1,94	0,4	3,01	0,6	1,65	0,3	2,56	0,6
der Ehefrau . . . . .	7,21	1,4	4,17	0,9	4,55	0,9	5,43	1,1
der Kinder . . . . .	21,68	4,4	16,67	3,5	24,60	5,0	19,47	3,9
Zusammen	464,67	93,2	438,21	92,6	461,92	92,8	460,97	93,2
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . .	4,60	0,9	6,25	1,3	2,37	0,5	2,87	0,6
Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen .	8,40	1,7	5,58	1,2	11,28	2,2	8,85	1,8
Private Unterstützungen . . . . .	7,27	1,5	6,84	1,5	5,93	1,2	6,56	1,3
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	13,73	2,7	16,15	3,4	16,50	3,3	15,44	3,1
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	498,67	100,0	473,03	100,0	498,00	100,0	494,69	100,0
Abzüge								
Lohn- und Einkommensteuer <sup>5)</sup> . . .	13,77	2,8	11,77	2,5	13,16	2,6	12,76	2,6
Sonstige Steuern <sup>6)</sup> . . . . .	1,80	0,3	1,65	0,4	1,75	0,4	1,73	0,4
Gesetzliche Versicherungen . . . . .	47,00	9,4	43,68	9,2	44,47	8,9	44,18	8,9
Zusammen	62,57	12,5	57,10	12,1	59,38	11,9	58,67	11,9
<u>Ausgabefähige Einnahmen insges.</u>	436,10	87,5	415,93	87,9	438,62	88,1	436,02	88,1
<b>A u s g a b e n</b>								
Nahrungsmittel . . . . .	190,19	45,0	179,32	45,7	184,32	43,9	182,26	44,2
Genußmittel . . . . .	27,51	6,5	28,38	7,2	31,29	7,5	30,47	7,4
Wohnung <sup>7)</sup> . . . . .	36,47	8,6	35,55	9,1	37,63	9,0	36,26	8,8
Hausrat . . . . .	33,70	8,0	19,61	5,0	27,38	6,5	26,62	6,5
Heizung und Beleuchtung . . . . .	22,86	5,4	21,85	5,6	17,20	4,1	19,28	4,7
Bekleidung . . . . .	43,56	10,3	53,63	13,7	64,84	15,5	63,32	15,3
Reinigung und Körperpflege . . . .	16,41	3,9	15,63	4,0	18,52	4,4	17,37	4,2
Bildung und Unterhaltung . . . . .	39,94	9,4	28,36	7,2	29,98	7,1	29,06	7,0
Verkehr . . . . .	12,09	2,9	9,69	2,5	8,28	2,0	7,91	1,9
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	422,73	100,0	392,02	100,0	419,44	100,0	412,55	100,0
Sonstige Ausgaben <sup>8)</sup> . . . . .	4,22	.	5,58	.	6,61	.	6,58	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>9)</sup>	426,95	.	397,60	.	426,05	.	419,13	.

1) Vierköpfige Haushaltungen von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 275 und 450 DM. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Renten, Pensionen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Einschl. Kirchensteuer. - 6) Einschl. Notopfer Berlin. - 7) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 8) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Verluste u. ä. - 9) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.







Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
		1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u>	-	-	43,89	-	38,88	-	45,26	-	40,71
davon:									
Milch . . . . .	-	-	16,53	-	15,22	-	16,35	-	15,52
davon:									
Vollmilch . . . . .	l	33,940	13,42	29,023	11,01	31,433	11,93	30,216	11,46
Mager-, Buttermilch . . .	l	1,324	0,27	1,574	0,31	1,445	0,29	0,831	0,16
Kondensierte Milch . . . .	kg	0,915	1,68	0,713	1,45	0,987	1,78	0,838	1,62
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,265	1,07	0,252	1,03	0,309	1,26	0,229	0,95
Sonstige Milch . . . . .	kg	0,037	0,09	2,505	1,42	1,864	1,09	2,249	1,33
Butter . . . . .	"	1,662	10,27	1,279	7,71	1,537	9,34	1,410	8,67
Käse . . . . .	"	1,672	6,10	1,488	5,71	1,923	6,62	1,650	6,05
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse . . . . .	"	1,192	5,42	1,114	5,18	1,221	5,65	1,156	5,36
Magerkäse . . . . .	"	0,074	0,15	0,055	0,12	0,068	0,14	0,075	0,15
Quark . . . . .	"	0,406	0,53	0,319	0,41	0,634	0,83	0,419	0,54
Eier . . . . .	Stück	47	10,99	43	10,24	65	12,95	47	10,47
<u>Fette (o. Butter)</u>	kg	5,530	11,99	5,692	12,51	6,003	13,35	5,875	13,13
davon:									
Tier. u. gemischte Fette	"	4,397	9,32	4,645	9,95	4,929	10,79	4,825	10,59
davon:									
Rohfette . . . . .	"	0,119	0,28	0,102	0,24	0,104	0,26	0,117	0,29
Schmalz . . . . .	"	0,366	1,11	0,525	1,27	0,397	1,26	0,489	1,40
Margarine . . . . .	"	3,912	7,93	4,018	8,44	4,428	9,27	4,219	8,90
Pflanzl. Öle und Fette	"	1,133	2,67	1,047	2,56	1,074	2,56	1,050	2,54
davon:									
Speiseöl . . . . .	"	0,869	2,01	0,841	2,06	0,797	1,85	0,810	1,94
Pflanzenfette . . . . .	"	0,264	0,66	0,206	0,50	0,277	0,71	0,240	0,60
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	9,230	45,36	8,829	41,08	9,611	47,85	9,896	47,54
davon:									
Rindfleisch . . . . .	"	1,412	6,84	1,392	6,09	1,598	7,70	1,500	6,97
Schweinefleisch . . . . .	"	1,072	5,63	1,122	5,57	1,337	6,98	1,281	6,58
Kalbfleisch . . . . .	"	0,130	0,70	0,066	0,33	0,136	0,70	0,104	0,53
Hackfleisch . . . . .	"	0,596	3,04	0,415	2,00	0,518	2,59	0,489	2,41
Speck . . . . .	"	0,969	4,54	1,013	4,17	1,021	4,78	1,068	4,89
Schinken . . . . .	"	0,285	2,24	0,287	2,17	0,343	2,73	0,318	2,47
Wurst und Wurstwaren . . . .	"	3,729	19,20	3,777	18,61	3,771	19,65	4,021	20,30
Sonstiges . . . . .	"	1,037	3,17	0,757	2,14	0,887	2,72	1,115	3,39
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	1,639	2,96	1,287	2,39	1,422	2,85	1,723	3,15
davon:									
Frische Fische . . . . .	"	0,717	1,11	0,551	0,73	0,668	1,15	0,834	1,20
Fischdauerwaren . . . . .	"	0,833	1,62	0,681	1,51	0,699	1,55	0,827	1,82
darunter:									
Salzheringe . . . . .	"	0,282	0,29	0,151	0,19	0,287	0,30	0,294	0,34
Sonst. Fischgerichte . . . .	"	0,089	0,23	0,055	0,15	0,055	0,15	0,062	0,13
<u>Brot und Backwaren</u>	"	27,213	25,58	27,369	24,16	27,532	25,72	27,090	24,85
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	20,999	14,74	21,317	14,96	21,107	14,94	20,802	14,72
Weißbrot und Kleingebäck . .	"	4,919	5,50	5,071	5,46	5,272	5,78	5,179	5,60
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	1,295	5,34	0,981	3,74	1,153	5,00	1,109	4,53







Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
		1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>1)</sup>	kg	5,112	7,03	5,055	6,59	5,302	7,27	5,240	7,01
davon:									
Mehl . . . . .	"	3,095	2,46	3,166	2,42	3,298	2,61	3,275	2,55
Reis . . . . .	"	0,365	0,60	0,286	0,52	0,311	0,54	0,295	0,54
Hafer und Gerste . . . . .	"	0,276	0,45	0,211	0,30	0,210	0,33	0,228	0,34
Nudeln und Teigwaren . . . . .	"	0,696	0,98	0,736	0,99	0,786	1,09	0,788	1,07
Sonstige Nährmittel . . . . .	"	0,680	2,54	0,656	2,36	0,697	2,70	0,654	2,51
<u>Kartoffeln</u>	"	46,678	7,94	44,840	8,64	13,816	3,81	43,964	7,75
<u>Gemüse</u>	"	16,584	12,89	19,389	11,50	12,502	11,30	13,253	9,14
davon:									
Rüben- u. Wurzelgemüse . . . . .	"	1,622	0,99	1,709	0,72	0,798	0,54	1,410	0,61
Kohl, Kohlrabi <sup>2)</sup> . . . . .	"	3,171	1,72	3,511	1,09	1,858	1,09	2,833	0,99
Bohnen . . . . .	"	3,409	2,51	5,049	2,86	0,349	0,25	1,381	0,81
Erbsen . . . . .	"	0,675	0,53	0,459	0,35	0,187	0,18	0,162	0,13
Gurken, Salate . . . . .	"	2,148	1,82	3,153	2,08	2,498	2,70	1,708	1,49
Sonstiges Frischgemüse . . . . .	"	4,462	3,90	4,788	3,57	4,600	3,92	3,775	2,90
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,238	0,37	0,287	0,42	0,538	0,82	0,542	0,81
Gemüsekonserven . . . . .	"	0,859	1,05	0,433	0,41	1,674	1,80	1,442	1,40
<u>Obst</u>	"	22,043	16,34	26,782	15,79	8,177	9,98	15,102	12,33
davon:									
Frisches Obst <sup>3)</sup> . . . . .	"	19,544	12,49	24,793	12,80	2,941	2,94	10,640	6,09
davon:									
Kernobst . . . . .	"	8,076	3,85	10,602	4,66	1,851	1,61	6,672	3,55
Steinobst . . . . .	"	8,936	6,11	11,944	6,10	0,625	0,66	3,187	1,71
Beerenobst . . . . .	"	2,532	2,53	2,247	2,04	0,465	0,67	0,781	0,83
Frische Südfrüchte . . . . .	"	1,513	1,97	1,207	1,58	3,747	4,27	3,020	3,46
Gedörrte Südfrüchte . . . . .	"	0,098	0,17	0,099	0,18	0,145	0,26	0,181	0,33
Nüsse, Mandeln u. dergl. . . . .	"	0,033	0,14	0,025	0,10	0,068	0,27	0,260	0,78
Marmelade und Gelees . . . . .	"	0,806	1,45	0,609	1,03	1,074	1,82	0,803	1,38
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	0,049	0,12	0,049	0,10	0,202	0,42	0,198	0,29
<u>Zucker und and. Süßigkeiten</u>	"	5,749	11,34	6,374	11,92	5,522	12,04	5,533	11,81
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig . . . . .	"	0,239	0,81	0,105	0,36	0,147	0,53	0,158	0,54
Zucker . . . . .	"	4,847	6,60	5,608	7,65	4,538	6,20	4,604	6,28
Kakao . . . . .	"	0,084	0,67	0,068	0,47	0,087	0,65	0,082	0,57
Schokolade . . . . .	"	0,170	1,75	0,193	1,85	0,288	2,85	0,292	2,84
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,409	1,51	0,400	1,59	0,462	1,81	0,397	1,58
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	4,87	-	5,83	-	4,87	-	4,82
darunter:									
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,239	0,49	0,269	0,54	0,235	0,48	0,246	0,50
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	1,03	-	-	-	1,09	-	0,84
<u>Genußmittel</u>	-	-	27,51	-	28,38	-	31,29	-	30,47
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,280	6,73	0,265	7,24	0,332	7,61	0,313	7,29
Echter Tee . . . . .	"	0,009	0,38	0,008	0,37	0,010	0,38	0,010	0,38
Zigarren . . . . .	-	-	1,23	-	1,27	-	1,28	-	1,45
Zigaretten . . . . .	-	-	7,45	-	6,98	-	7,75	-	7,24
Tabak . . . . .	-	-	2,53	-	3,47	-	3,02	-	3,19
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	8,12	-	7,75	-	10,20	-	9,89
Sonstige . . . . .	-	-	1,07	-	1,30	-	1,05	-	1,03

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Südfrüchte.







Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von  
Rentnern und Unterstützungsempfängern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
	1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54	
	Zahl der erfaßten Haushaltungen		Zahl der erfaßten Haushaltungen		Zahl der erfaßten Haushaltungen		(Erhebungsjahr)	
	36	40	39	40	39	40	DM	vH
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<b>E i n n a h m e n</b>								
Versicherungen, Pensionen, Unterstützungen aus öffentl. u. gemeinnützigen Einrichtungen	164,76	86,6	164,78	84,3	165,79	83,1	175,63	85,3
Nebeneinnahmen aus Arbeit								
des Haushaltsvorstandes . . .	5,20	2,7	7,18	3,7	7,07	3,5	6,40	3,1
der Ehefrau . . . . .	1,24	0,7	1,26	0,6	1,20	0,6	1,88	0,9
Arbeitseinkommen								
der Kinder . . . . .	11,00	5,8	8,80	4,5	14,61	7,4	11,32	5,5
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . .	1,95	1,0	1,65	0,9	0,75	0,4	0,81	0,4
Private Unterstützungen . . . . .	4,17	2,2	4,53	2,3	5,63	2,8	5,03	2,5
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	1,98	1,0	7,18	3,7	4,37	2,2	4,78	2,3
<b>Bruttoeinnahmen insgesamt <sup>4)</sup></b>	<b>190,30</b>	<b>100,0</b>	<b>195,38</b>	<b>100,0</b>	<b>199,42</b>	<b>100,0</b>	<b>205,85</b>	<b>100,0</b>
<b>A u s g a b e n</b>								
Nahrungsmittel . . . . .	89,33	48,6	96,93	51,6	97,57	51,3	97,58	49,4
Genußmittel . . . . .	6,80	3,7	6,13	3,3	6,45	3,4	6,43	3,3
Wohnung <sup>5)</sup> . . . . .	24,18	13,1	25,35	13,5	25,43	13,3	25,93	13,1
Hausrat . . . . .	8,25	4,5	3,79	2,0	3,78	2,0	6,15	3,1
Heizung und Beleuchtung . . . .	16,67	9,1	11,12	5,9	10,20	5,3	13,14	6,7
Bekleidung . . . . .	17,85	9,7	21,19	11,3	24,47	12,9	25,57	12,9
Reinigung und Körperpflege . . .	8,72	4,7	8,79	4,7	9,31	4,9	8,79	4,4
Bildung und Unterhaltung . . . .	7,60	4,1	10,34	5,5	8,78	4,6	10,15	5,1
Verkehr . . . . .	4,55	2,5	4,23	2,2	4,38	2,3	3,85	2,0
<b>Gesamtlebenshaltung . . . . .</b>	<b>183,95</b>	<b>100,0</b>	<b>187,87</b>	<b>100,0</b>	<b>190,37</b>	<b>100,0</b>	<b>197,59</b>	<b>100,0</b>
Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup>	2,53	.	3,64	.	4,95	.	4,36	.
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt <sup>7)</sup></b>	<b>186,48</b>	<b>.</b>	<b>191,51</b>	<b>.</b>	<b>195,32</b>	<b>.</b>	<b>201,95</b>	<b>.</b>

1) Zweiköpfige Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben unter 160 DM bzw. dreiköpfige Haushaltungen unter 210 DM, wobei die Begrenzung der monatlichen Verbrauchsausgaben im Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Renten- und Fürsorgebeträge als variabel zu betrachten ist. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 6) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Verluste u.ä. - 7) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.







Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
		1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54 (Erhebungsjahr)	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u>	-	-	18,74	-	19,91	-	22,00	-	20,62
davon:									
Milch . . . . .	-	-	8,08	-	8,91	-	9,35	-	8,96
davon:									
Vollmilch . . . . .	l	17,707	6,87	18,419	7,00	17,581	6,67	17,496	6,63
Mager-, Buttermilch . .	l	0,375	0,08	0,857	0,17	0,686	0,14	0,700	0,14
Kondensierte Milch . .	kg	0,520	0,92	0,410	0,82	0,644	1,17	0,535	1,00
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,033	0,14	0,065	0,28	0,048	0,21	0,050	0,23
Sonstige Milch . . . . .	kg	0,066	0,07	1,351	0,64	2,393	1,16	1,982	0,96
Butter . . . . .	"	0,588	3,64	0,523	3,16	0,563	3,46	0,560	3,47
Käse . . . . .	"	0,993	2,67	0,881	2,69	1,034	3,17	0,969	2,98
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse . . . . .	"	0,448	1,90	0,490	2,16	0,573	2,52	0,534	2,35
Magerkäse . . . . .	"	0,068	0,14	0,045	0,10	0,076	0,16	0,077	0,16
Quark . . . . .	"	0,477	0,63	0,346	0,43	0,385	0,49	0,358	0,47
Eier . . . . .	Stück	19	4,35	23	5,15	32	6,02	24	5,21
<u>Fette (o. Butter)</u>	kg	3,137	6,68	3,495	7,57	3,682	8,02	3,633	7,94
davon:									
Tier. und gemischte Fette	"	2,529	5,23	2,854	6,12	3,082	6,63	3,039	6,53
davon:									
Rohfette . . . . .	"	0,088	0,22	0,048	0,11	0,124	0,36	0,086	0,24
Schmalz . . . . .	"	0,241	0,76	0,434	1,20	0,303	0,97	0,346	1,03
Margarine . . . . .	"	2,200	4,25	2,372	4,81	2,655	5,30	2,607	5,26
Pflanzl. Öle und Fette . .	"	0,608	1,45	0,641	1,45	0,600	1,39	0,594	1,41
davon:									
Speiseöl . . . . .	"	0,477	1,12	0,545	1,21	0,502	1,14	0,489	1,15
Pflanzenfette . . . . .	"	0,131	0,33	0,096	0,24	0,098	0,25	0,105	0,26
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	4,369	17,83	4,521	19,25	5,007	21,93	5,117	21,82
davon:									
Rindfleisch . . . . .	"	0,651	3,10	0,565	2,54	0,642	2,98	0,688	3,20
Schweinefleisch . . . . .	"	0,386	1,99	0,568	2,86	0,567	2,98	0,549	2,84
Kalbfleisch . . . . .	"	0,107	0,57	0,089	0,44	0,124	0,67	0,089	0,46
Hackfleisch . . . . .	"	0,239	1,15	0,271	1,26	0,275	1,32	0,265	1,26
Speck . . . . .	"	0,549	2,46	0,748	2,93	0,618	2,77	0,653	2,83
Schinken . . . . .	"	0,085	0,65	0,115	0,89	0,143	1,12	0,129	1,00
Wurst und Wurstwaren . . .	"	1,488	6,34	1,668	7,45	1,875	8,84	1,893	8,60
Sonstiges . . . . .	"	0,864	1,57	0,497	0,88	0,763	1,25	0,851	1,63
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . .	"	0,918	1,42	0,830	1,45	1,140	1,91	1,233	1,92
davon:									
Frische Fische . . . . .	"	0,295	0,47	0,336	0,48	0,521	0,81	0,587	0,80
Fischdauerwaren . . . . .	"	0,618	0,94	0,478	0,92	0,595	1,03	0,621	1,06
darunter:									
Salzheringe . . . . .	"	0,331	0,37	0,219	0,22	0,352	0,39	0,323	0,35
Sonstige Fischgerichte . .	"	0,005	0,01	0,016	0,05	0,024	0,07	0,025	0,06
<u>Brot und Backwaren</u>	"	15,251	12,90	17,350	14,26	17,279	14,90	17,284	14,73
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . . .	"	11,330	8,02	13,198	9,07	12,693	8,82	12,884	8,99
Weißbrot und Kleingebäck .	"	3,580	3,64	3,855	3,94	4,140	4,29	3,983	4,10
Sonstiges Backwerk . . . . .	"	0,341	1,24	0,297	1,25	0,446	1,79	0,417	1,64







Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	3. Vierteljahr		3. Vierteljahr		2. Vierteljahr		Zeitraum	
		1954		1953		1954		1.7.53-30.6.54	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>1)</sup>	kg	3,345	4,50	3,376	4,49	3,659	4,73	3,550	4,65
davon:									
Mehl . . . . .	"	1,745	1,43	1,905	1,49	2,132	1,70	2,088	1,65
Reis . . . . .	"	0,327	0,55	0,304	0,51	0,267	0,47	0,288	0,50
Hafer und Gerste . . . .	"	0,352	0,50	0,337	0,46	0,387	0,52	0,335	0,45
Nudeln und Teigwaren . .	"	0,505	0,66	0,476	0,64	0,526	0,68	0,510	0,69
Sonstige Nährmittel. . .	"	0,416	1,36	0,354	1,39	0,347	1,36	0,309	1,36
<u>Kartoffeln</u>	"	25,704	4,69	34,649	6,76	12,066	3,10	29,231	5,28
<u>Gemüse</u>	"	11,102	8,41	13,813	7,92	9,172	7,68	10,377	6,78
davon:									
Rüben- u. Wurzelgemüse .	"	1,303	0,80	1,380	0,54	0,800	0,58	1,235	0,55
Kohl, Kohlrabi <sup>2)</sup> . . . .	"	2,211	1,16	2,479	0,82	0,896	0,44	2,043	0,71
Bohnen . . . . .	"	2,038	1,61	2,776	1,55	0,224	0,15	0,764	0,45
Erbsen . . . . .	"	0,314	0,25	0,180	0,14	0,087	0,09	0,067	0,05
Gurken, Salate . . . . .	"	1,430	1,25	2,325	1,43	1,510	1,80	1,182	1,02
Sonstiges Frischgemüse .	"	2,992	2,38	3,956	2,70	3,995	2,86	3,439	2,32
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,312	0,50	0,239	0,40	0,402	0,64	0,414	0,66
Gemüsekonserven. . . . .	"	0,502	0,46	0,478	0,34	1,258	1,12	1,233	1,02
<u>Obst</u>	"	7,773	5,92	12,578	7,27	4,412	5,02	7,309	5,81
davon:									
Frisches Obst <sup>3)</sup> . . . .	"	6,416	3,96	11,311	5,39	1,332	1,14	4,898	2,61
davon:									
Kernobst . . . . .	"	2,673	1,43	5,552	2,38	0,976	0,75	3,330	1,73
Steinobst. . . . .	"	2,951	1,88	5,020	2,38	0,252	0,27	1,342	0,67
Beerenobst . . . . .	"	0,792	0,65	0,739	0,63	0,104	0,12	0,226	0,21
<u>FrISCHE SüDfrüchte</u> . . .	"	0,619	0,77	0,630	0,83	2,118	2,26	1,515	1,64
Gedörrte SüDfrüchte . .	"	0,071	0,11	0,088	0,13	0,097	0,16	0,108	0,18
Nüsse, Mandeln u. dergl.	"	0,007	0,04	0,009	0,05	0,026	0,12	0,098	0,29
Marmeladen und Gelees. .	"	0,625	0,97	0,540	0,87	0,677	1,08	0,580	0,93
Sonstige Obstkonserven .	"	0,035	0,07	-	-	0,162	0,26	0,110	0,16
<u>Zucker u. and. Süßigkeiten</u>	"	3,663	5,87	3,661	5,89	3,459	6,25	3,368	6,03
davon:									
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,054	0,21	0,118	0,31	0,170	0,51	0,175	0,53
Zucker . . . . .	"	3,471	4,75	3,402	4,65	3,034	4,15	2,971	4,06
Kakao . . . . .	"	0,045	0,42	0,051	0,39	0,067	0,50	0,066	0,48
Schokolade . . . . .	"	0,021	0,22	0,031	0,31	0,057	0,53	0,064	0,58
Andere Süßigkeiten . . .	"	0,072	0,27	0,059	0,23	0,131	0,56	0,092	0,38
<u>Sonst. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . .	-	-	2,37	-	2,16	-	2,03	-	2,00
darunter:									
Kaffeesurrogate . . . .	kg	0,201	0,41	0,229	0,44	0,206	0,42	0,211	0,42
Alkoholfreie Getränke. .	-	-	0,29	-	-	-	0,42	-	0,28
<u>Genußmittel</u>	-	-	6,80	-	6,13	-	6,45	-	6,43
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,148	3,75	0,123	3,28	0,159	3,79	0,147	3,48
Echter Tee . . . . .	"	0,006	0,23	0,005	0,21	0,008	0,26	0,007	0,23
Zigarren . . . . .	-	-	0,15	-	0,01	-	0,23	-	0,18
Zigaretten . . . . .	-	-	0,51	-	0,44	-	0,35	-	0,46
Tabak . . . . .	-	-	0,76	-	0,78	-	0,67	-	0,75
Alkoholische Getränke. .	-	-	0,75	-	0,81	-	0,76	-	0,96
Sonstige . . . . .	-	-	0,65	-	0,60	-	0,39	-	0,37

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Süßfrüchte.



